Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Kommunikationswissenschaft
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft, insbesondere Kommunikationstheorie

Ein Foto und seine Folgen – der Fall Mesut Özil. Eine quantitative Inhaltsanalyse der Berichterstattung in ausgewählten Online-Medien.

26.09.2019

Moritz Stumvoll, B. A.

Dr. Catharina Vögele

2. Jahrestagung der Fachgruppe „Mediensport und Sportkommunikation“ der DGPuK, Leipzig

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

1. Forschungsinteresse und Relevanz

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

1. Forschungsinteresse und Relevanz

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

1. Forschungsinteresse und Relevanz

München 28°

Startseite >

FUSS

Mesut Özil

SPIEGEL ONLI

Wie

Fußb

Rücktritt aus Nationalmanns

Schäuble sieht

Bundestagspräsident Schäu

verhindern können und müs

Der DFB

des Verb

Süddeutsche Zeitung

SZ.de Zeitung Magazin

Shop Jobs Immobilien Anzeigen

Login Abo

Politik Wirtschaft Meinung Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen Digital Karriere Reise Auto mehr...

Home > Politik > Süddeutsche Zeitung Meinung > Özil-Affäre - DFB in großer Not

22. Juli 2018, 18:54 Uhr Özil-Affäre

DFB in großer Not

Der Rücktritt von Özil wird für den DFB zum großen Problem.

Von Thomas Kistner

Brandherde besitzt der DFB zur Genüge seit dem Scheitern bei der WM. Doch statt zu löschen, hat er die Strategie des Aussitzens gewählt. Generöse acht Wochen Zeit bekam Trainer Löw für die Analyse. Zugleich wurde dessen Zögling Mesut Özil von Verbandschef Reinhard Grindel auferlegt, sich endlich zum Foto-Auftritt mit Erdoğan zu äußern. Das hat Özil jetzt getan, im Zuge einer Strategie, die sich über den halben

Feedback

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

1. Forschungsinteresse und Relevanz

„Bild"-Titelseite vom 15. Mai 2018

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

1. Forschungsinteresse und Relevanz

Übergeordnete Forschungsfrage:
Wie haben die Medien über den Fall Mesut Özil berichtet?

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

2. Theoretische Grundlagen und Forschungsfragen

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

2. Theoretische Grundlage: publizistische Konflikte

- ***Medienberichterstattung:***

  Auseinandersetzung über Werte, Integration und Rassismus

→ ***Personenzentrierter publizistischer Konflikt*** über Frage,

wie das Handeln von Özil zu bewerten ist (Kepplinger, 1994, S. 215)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

2. Theoretische Grundlage: publizistische Konflikte

- Journalisten können ihre eigenen Konfliktsicht/die redaktionelle Linie stärken mittels:

1) Hoch- bzw. Herunterspielen von zu ihrer Sicht auf den Konflikt passender Themen (***instrumentelle Aktualisierung***) (Kepplinger, 1989)

2) Auswahl zu ihrer Konfliktsicht passender Zitate anderer Akteure (***opportune Zeugen***) (Hagen, 1992)

   a) ***erster Konstruktionsmechanismus:*** Auswahl von Argumenten, die bezüglich ihrer Tendenz der Konfliktsicht des Journalisten/der redaktionellen Linie entsprechen (unabhängig vom Urheber)

   b) ***zweiter Konstruktionsmechanismus:*** Auswahl von Argumenten von (Gruppen von) Akteuren, deren Meinung generell der Konfliktsicht des Journalisten entspricht, unabhängig vom Inhalt des einzelnen Zitats (Hagen 1992, S. 449)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

2. Theoretische Grundlage: Skandale

Vom publizistischen Konflikt zum Skandal:

- Skandale als „Grenzfälle von publizistischen Konflikten“ (Kepplinger, 2009, S. 7)

→ „Ob ein Missstand zum Skandal wird, hängt von der Berichterstattung der Massenmedien ab. (...) Medienberichterstattung über Skandale ist folglich dadurch gekennzeichnet, dass die Darstellung der (vermeintlich) Schuldigen in nahezu allen Medien einheitlich negativ ist (Maurer & Reinemann, 2006, S. 139).“

→ Ursache des Skandals wird einheitlich negativ bewertet

→ Publizistischer Konflikt zur Frage, wie gravierend der Missstand einzuschätzen ist und welche Konsequenzen er haben sollte (Bachl & Vögele, 2013, S. 347)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

2. Merkmale der Skandalberichterstattung

1) Strukturelle Merkmale

- Inhaltliche Dynamik → Ereignisorientierung → Eigendynamik (Böcking, 2007, S. 505)
- Zeitliche Dynamik → Intensität der Berichterstattung variiert (Böcking, 2007, S. 505)

  → im zeitlichen Verlauf lassen sich verschiedene Phasen unterscheiden

  Phasen der Skandalberichterstattung nach Burkhardt (2015, S. 181):

  Latenz-, Aufschwung-, Etablierungs-, Abschwung- und Rehabilitationsphase

2) Inhaltliche Merkmale

- Negativität (bezüglich Ereignisse und Stellungnahmen) (Böcking, 2007, S. 505)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

2. Forschungsstand Skandalberichterstattung

- Forschung zu Skandalberichterstattung v.a. mit Bezug zu politischen und wirtschaftlichen Skandalen (vgl. Von Sikorski, 2017; Kepplinger, Ehmig & Hartung, 2002; Wolling, 2001)
- Sportskandale bislang kaum erforscht (Von Sikorski & Hänelt, 2018, S. 131; Böcking, 2007, S. 502)
- Böcking (2007) untersuchte Printberichterstattung über den Kokainskandal von Christoph Daum und über den Schiedsrichterskandal um Robert Hoyzer auf Merkmale der Skandalberichterstattung → Ergebnis: Merkmale der Skandalberichterstattung zeigen sich auch bei analysierten Sportskandalen (Böcking, 2007, S. 520)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

2. Forschungsfragen

Forschungsfrage 1:

Wie hat sich die Berichterstattung über Mesut Özil im Laufe des publizistischen Konflikts hinsichtlich der Intensität, der berichteten Inhalte und der Bewertung Özils im Zeitverlauf entwickelt und sind dabei Hinweise auf die **instrumentelle Aktualisierung** bestimmter thematischer Kontexte zu identifizieren?

Forschungsfrage 2:

Lassen die analysierten Medien dabei verstärkt solche Akteure zu Wort kommen, die ihre Sicht auf den Konflikt unterstützen (**opportune Zeugen**)?

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

3. Methodische Vorgehensweise

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

3. Methodische Vorgehensweise

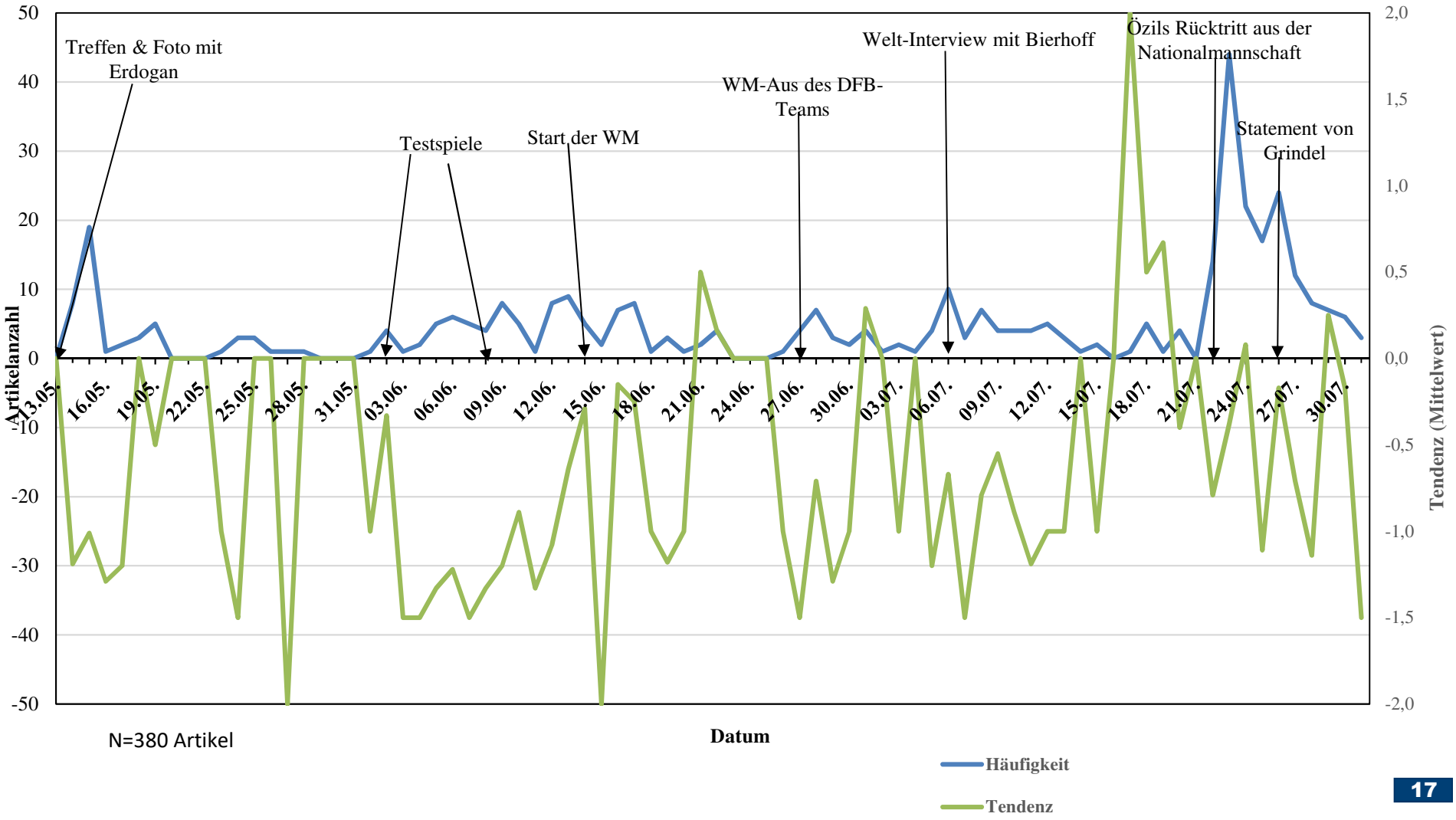
	Quantitative Inhaltsanalyse der Berichterstattung über den Fall Özil
Untersuchungs-material	• Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung, des Spiegels, der Bild-Zeitung und des Kickers • Alle Artikel, die im Untersuchungszeitraum zur Özil-Erdogan-Affäre Bezug genommen haben und in denen der Name Özil mindestens einmal genannt wurde
Untersuchungs-zeitraum	• 13. Mai 2018 (Foto mit Erdogan) bis 31. Juli 2018 (neun Tage nach Rücktritt Özils)
Codiereinheiten	• Artikel • Wertende Aussagen über Özil
Kategorien	***Zentrale Merkmale der Artikel*** • Medium • Erscheinungsdatum • Hauptthema • Gesamttenor des Artikels (Skala: -2 “sehr negativ“ bis +2 „sehr positiv“) ***Zentrale Merkmale der wertenden Aussagen über Özil*** • Urheber • Tendenz (Skala: -2 “sehr negativ“ bis +2 „sehr positiv“) • Thematischer Kontext
Datenbasis	380 Artikel und 802 wertende Aussagen über Özil
Reliabilität	1 Codierer: Intra-Coder-Reliabilität nach Holsti zwischen .67 und 1.0 Identifikationsreliabilität wertender Aussagen 100%

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

4. Ergebnisse

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

4. Berichterstattungsumfang und -tendenz im Zeitverlauf



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

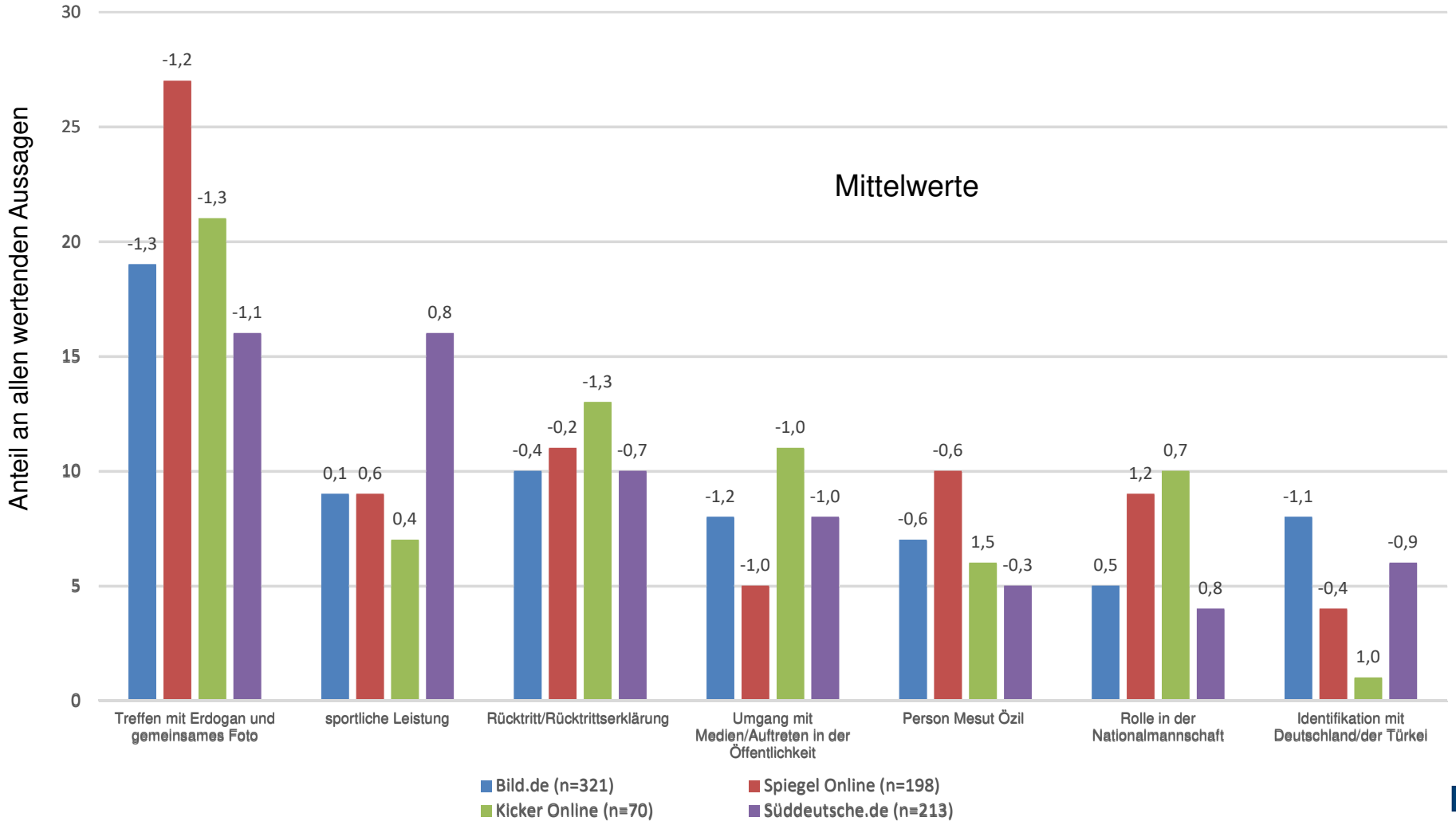
4. Ergebnisse: Redaktionelle Linien der vier Medien

	Bild.de (n=88)	Kicker Online (n=17)	Spiegel Online (n=43)	Süddeutsche.de (n=61)
Durchschnittliche Bewertung Özils durch Journalisten des jeweiligen Mediums	-0,90 (SD=1,0)	-0,82 (SD=1,1)	-0,33 (SD=1,4)	-0,05 (SD=1,5)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

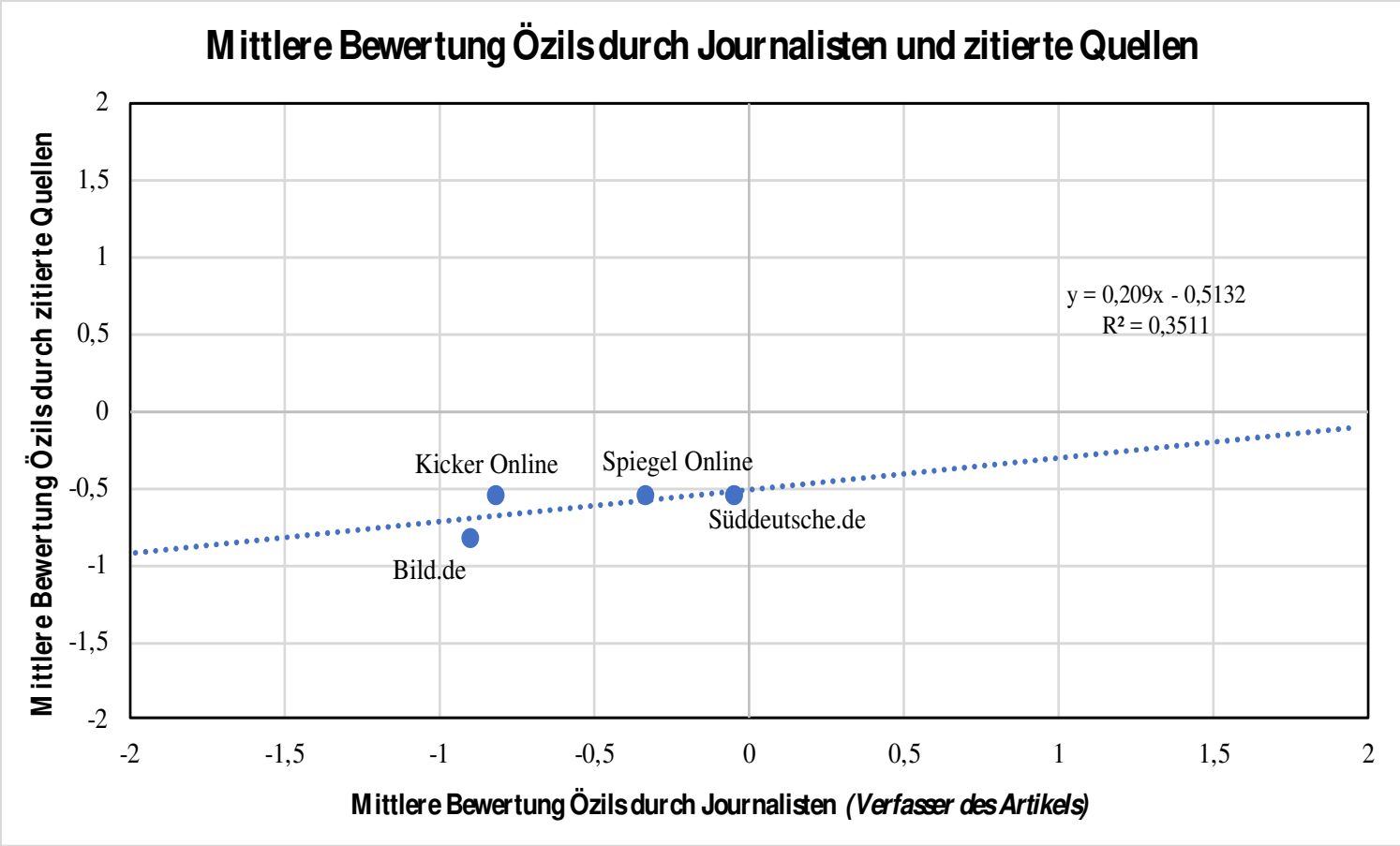
4. Ergebnisse: Instrumentelle Aktualisierung durch Themen

Thematischer Kontext der wertenden Aussagen zu Özil im Vergleich der vier Medien (N=802)

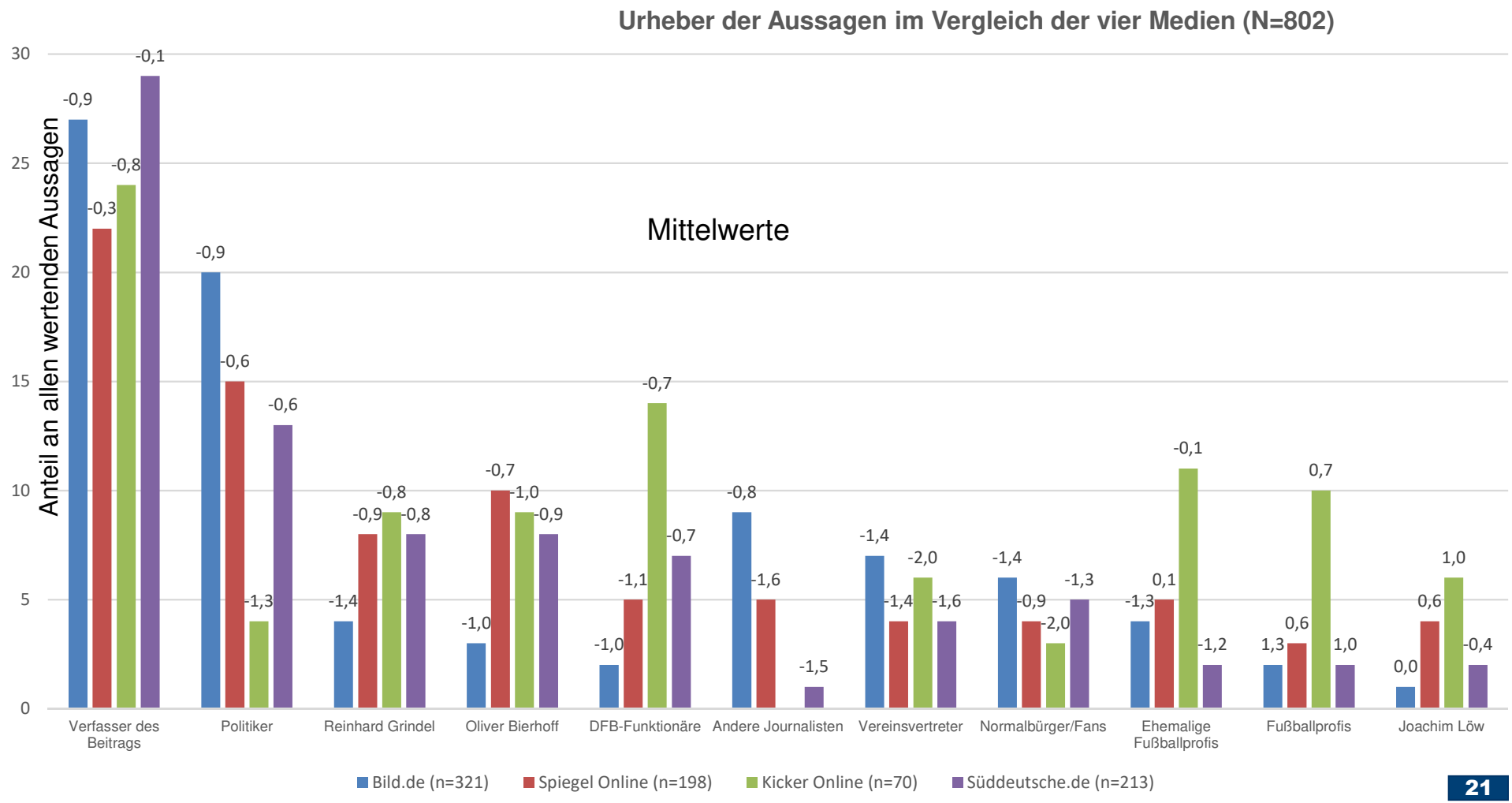


UNIVERSITÄT HOHENHEIM

4. Ergebnisse: Einsatz opportuner Zeugen



4. Ergebnisse: Welche Urhebergruppen werden als opportune Zeugen eingesetzt?



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

5. Fazit & Ausblick

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

5. Fazit: Zusammenfassung der Ergebnisse

- ***Zeitliche Dynamik:*** Phasen der Skandalberichterstattung nach Burkhardt (2005) konnten nicht identifiziert werden
- ***Inhaltliche Dynamik:*** starke Ereignisorientierung
- typische Negativität identifizierbar
- Unterschied im Ausmaß der Negativität der Bewertung Özils im Vergleich der vier analysierten Online-Medien

  → Unterschiede können jedoch nur in kleinen Teilen durch ***instrumentelle Aktualisierung*** mithilfe von Themen und ***opportuner Zeugen*** erklärt werden

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

5. Ausblick

- Analyse der Bewertung der anderen Hauptakteure des Falls → Wie wurde DFB-Präsident Grindel bewertet? Wie Ilkay Gündogan? Und welche Rolle spielte Erdogan?
- Vergleich mit der türkischen Berichterstattung
- Fall Özil zeigt, welche gesellschaftspolitische Bedeutung Sportskandale haben können → Analyse weiterer Sportskandale mit politischer Relevanz interessant, um Vergleiche anzustellen

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Kommunikationswissenschaft
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft, insbesondere Kommunikationstheorie

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Literatur

- Bachl, M. & Vögele, C. (2013). Guttenbergs Zeugen? Eine Replikation und Erweiterung von Hagens (1992) „Die opportunen Zeugen“ anhand der Berichterstattung über Karl-Theodor zu Guttenberg im Kontext der Plagiatsaffäre. *Medien & Kommunikationswissenschaft, 61*(3), 345-367.
- Berens, H. (2001). *Prozesse der Thematisierung in publizistischen Konflikten.* Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Böcking, T. (2007). Sportskandale in der Presse. *Publizistik, 52*(4), 502-523.
- Burkhardt, S. (2015). *Medienskandale. Zur moralischen Sprengkraft öffentlicher Diskurse.* Köln: Herbert von Halem Verlag.
- Hagen, L. M. (1992). Die opportunen Zeugen. Konstruktionsmechanismen von Bias in der Zeitungsberichterstattung über die Volkszählungsdiskussion. *Publizistik*, *37*(4), 444-460.
- Kepplinger, H. M. (1989). Instrumentelle Aktualisierung. In M. Kaase, & W. Schulz (Hrsg.), *Massenkommunikation. Theorien, Methoden, Befunde* (S. 199-220). Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Kepplinger, H. M. (1994). Publizistische Konflikte. In F. Neidhardt (Hrsg.), *Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen* (S. 214-233). Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Kepplinger, H. M. (2009). *Publizistische Konflikte und Skandale.* Wiesbaden: VS Verlag.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Literatur

- Kepplinger, H. M., Ehmig S. C. & Hartung, U. (2002). *Alltägliche Skandale. Eine repräsentative Analyse regionaler Fälle*. Konstanz: UVK.
- Maurer, M. & Reinemann, C. (2006). *Medieninhalte. Eine Einführung* (1. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Özil, M. (2018, 22.07.). II / III. Abgerufen von: https://twitter.com/MesutOzil1088/status/1021017944745226242/photo/1 (26.08.2019).
- Schulze-Marmeling, D. (2018). *Der Fall Özil.* Göttingen: Verlag die Werkstatt.
- Von Sikorski, C. (2017). Politische Skandalberichterstattung: ein Forschungsüberblick und Systematisierungsversuch. *Publizistik, 62*(3), 299-323. doi: 10.1007/s11616-017-0355-3
- Von Sikorski, C & Hänelt, M. (2018). Sportskandale online: Entstehung, Verbreitung, Darstellung und Wirkung von Skandalen im Internet. In T. Horky, H.-J. Stiehler & T. Schierl (Hrsg.), *Die Digitalisierung des Sports in den Medien* (S. 131-160). Köln: Herbert von Halem Verlag.
- Wolling, J. (2001). Skandalberichterstattung in den Medien und die Folgen für die Demokratie. *Publizistik, 46*(1), 20-36.

Literatur

Bild-Quellen:

Foto Özil & Erdogan:

https://www.spiegel.de/sport/fussball/mesut-oezil-vom-foto-mit-recep-tayyip-erdogan-zum-ruecktritt-die-chronologie-a-1219642.html (26.08.2019)

Tweets Grindel:

https://twitter.com/DFB_Praesident/status/996024964565405697 (15.01.2019)

Schlagzeilen Medien:

https://www.tagesspiegel.de/sport/mesut-oezils-ruecktritt-wie-das-krisenmanagement-des-deutschen-fussball-bunds-versagte/22835400.html (26.08.2019)

https://www.n-tv.de/sport/fussball/DFB-Praesident-Grindel-ist-nicht-mehr-tragbar-article20542437.html (26.08.2019)

https://www.spiegel.de/politik/deutschland/mesut-oezil-wolfgang-schaeuble-sieht-hauptschuld-beim-dfb-a-1220353.html (26.08.2019)

https://www.sueddeutsche.de/politik/oezil-affaere-billige-wahlkampfhilfe-1.4065036 (26.08.2019)

https://uebermedien.de/29417/integrationsmaskottchen-zum-buhmann-degradiert/ (26.08.2019)

https://bildblog.de/100121/die-bild-analyse-zu-mesut-oezil-jaemmerlich-und-wirr/ (26.08.2019)